

1
84
85

Konzertreihe
der Kulturgemeinschaft des DGB
Stuttgart e.V.

**STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
HANS ZANOTELLI
ANNAPOLIS
BRASS
QUINTET**



Montag, 17. September 1984

DIE KONZERT SAISON 1984/85

Das Angebot der Konzertsreihe der Kulturgemeinschaft umfaßt in dieser Saison 17 Eigenveranstaltungen sowie Beteiligungen an Konzerten des Württembergischen Staatsorchesters, des Radiosinfonieorchesters Stuttgart, der Stuttgarter Philharmoniker und des Philharmonia Vocalensembles Stuttgart. Aus diesem Gesamtangebot haben wir die Konzertauswahlmieten 5/10/15 Konzerte entwickelt, für die die Einzeichnungsfrist am 15. August 1984 abgelaufen war, wie in unserem Jahresspielplanheft 84/85 angekündigt. Alle Mitglieder der Stuttgarter Volksbühne erhalten dieses Heft jeweils in den letzten Juniwochen



Stuttgarter Volksbühne in der

**KULTURGEMEINSCHAFT
DES DGB STUTTGART e.V.**

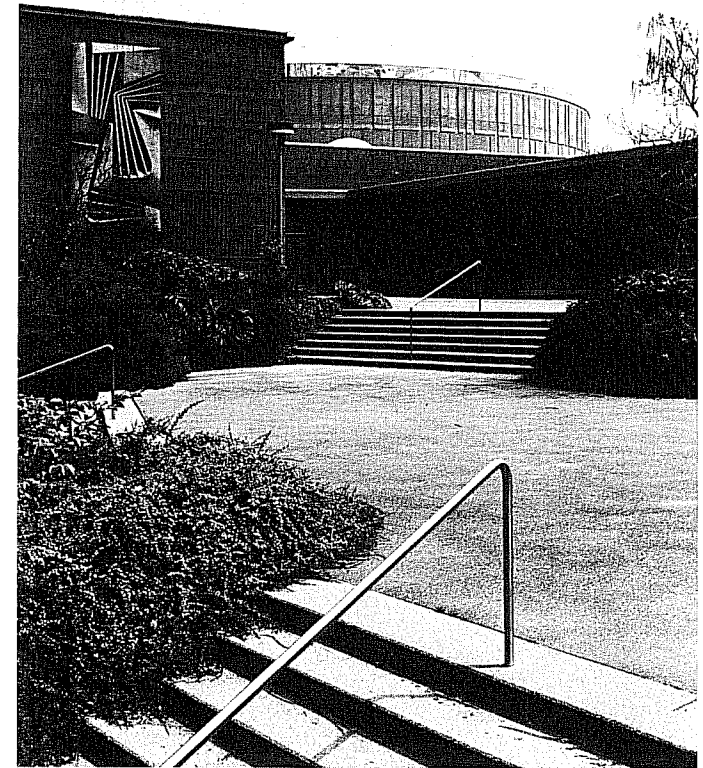
Der Mantel für die 17 Konzertprogrammhefte dieser Saison ist bis auf den Titel für alle gleich. Der individuelle Text für den jeweiligen Konzertabend wird von einem bekannten Stuttgarter Musikjournalisten eigens für unsere Konzertprogramme geschrieben. Diesen Text finden Sie immer auf den Mittelseiten Ihres Programms.

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Konzerte jeweils um 20 Uhr im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Am 2. 1. 85 und 15. 5. 85 ist der Beginn jeweils um 19 Uhr.

Bei allen Konzerten ist die Kasse 2 im oberen Foyer der Liederhalle ab 19 Uhr besetzt. Für jeden der hier aufgeführten Konzerttermine gibt es vier Wochen vorher Karten im Vorverkauf, jedoch nur bei der Kulturgemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Konzertsaison verbunden mit der Hoffnung, daß wir mit der Programmauswahl, den engagierten Orchestern und Solisten zu einer gelungenen Konzertsaison für Sie beitragen können.

Autofahrern empfehlen wir das Parkhaus direkt neben der Liederhalle. Wir halten für Sie Parkhausscheckhefte bereit, die Sie berechtigen, für DM 2,- pro Einstellung ab 19 Uhr dort zu parken. Bestellen Sie diese Parkhausscheckhefte mit 12 Gutscheinen à DM 2,- = DM 24,- bei uns und fügen Sie bitte einen Freiumschlag sowie einen Ver-



KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

Berliner Platz 1, 7000 Stuttgart 1, Telefon 29 13 67

Die Liederhalle wurde zwischen 1955 und 1956 an der Stelle der im Krieg zerstörten alten Stuttgarter Liederhalle nach den Plänen des Architekten Gutbrod erbaut. Bauherr war die Stadt Stuttgart, die das dem Liederkranz gehörende Grundstück erwarb mit der Verpflichtung eines ständigen Raumnutzungsrechts für den Liederkranz in dem neuen Gebäude. Neben dem Beethovensaal mit 1984 Plätzen hat das Gebäude noch zwei weitere Säle: den Mozartsaal mit 750 Plätzen und den Silchersaal mit 320 Plätzen. Die Räume der Liederhalle werden auch zu gesellschaftlichen Veranstaltungen und Kongressen genutzt.

Ⓜ Stadtmitte, Ⓢ 1-6 (5 Min. Fußweg)

1. Konzert

Montag, 17. September 1984

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Hans Zanotelli**

Solisten: **Annapolis Brass Quintet**

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre »Die Hebriden«
oder »Fingalshöhle« op. 26

Johann Christoph Pezel, Samuel Scheidt, Tielman Susato:
Barockfanfaren, arrangiert von Elam Sprenkle

Douglas Allanbrook: Sinfonie für Blechbläserquintett
und Orchester (Erstaufführung)

Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

2. Konzert

Mittwoch, 3. Oktober 1984

STAATSPHILHARMONIE

RHEINLAND-PFALZ

Dirigent: **Georges Byrd**

Solist: **Marko Almeida**, Klavier

Leonard Bernstein: Sinfonische Tänze aus West-Side-Story

George Gershwin: Konzert für Klavier und Orchester f-Moll

George Gershwin: Rhapsodie in Blue für Klavier und Orchester

3. Konzert

Donnerstag, 18. Oktober 1984

**RADIOSINFONIEORCHESTER
STUTTGART**

Dirigent: **Moshe Atzmon**

Solist: **Gerhard Oppitz**, Klavier

Karl Amadeus Hartmann: Sinfonie Nr. 8

Cesar Franck: Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

4. Konzert

Montag, 22. Oktober 1984

**ORKESTA SINFONIKOA NACIONAL
DE EUSKADI
BASKISCHES NATIONALORCHESTER**

Dirigent: **Patrick Juzeau**

Solist: **Felix Ayo**, Violine

Jesus Guridi: Fünf baskische Melodien

Max Bruch: Konzert für Violine und Orchester

Nr. 1 g-Moll op. 26

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 (9) C-Dur



Stuttgarter Philharmoniker · Hans Zanotelli

Annapolis Brass Quintet



1. MIETEKONZERT DER SAISON 1984/85
KONZERTREIHE DER KULTURGEMEINSCHAFT
DES DGB STUTTGART E.V. · VOLKSBUHNE

MONTAG, 17. SEPTEMBER 1984

PROGRAMM

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
1809–1847

**Ouvertüre »Die Hebriden«
oder »Die Fingalshöhle«
op. 26**

JOHANN CHRISTOPH PEZEL
1639–1694

SAMUEL SCHEIDT
1587–1654

TIELMAN SUSATO

geboren um 1500 – gestorben zwischen 1561 und 1564

Barockfanfaren

arrangiert von Elam Sprenkle

Fanfare – Canzona – Fanfare – Sonata – Fanfare

DOUGLAS ALLANBROOK

zeitgenössischer, amerikanischer Komponist

Sinfonie für Blechbläserquintett und Orchester

Erstaufführung

I Fairy slow

II Fast enough

III Very slow

IV Fast

PAUSE

ANTONIN DVOŘÁK
1841–1904

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Allegro maestoso

Poco Adagio

Vivace

Finale: Allegro

Nach dem vor 33 Jahren gegründeten Londoner Philip Jones Brass Ensemble und dem 14 Jahre alten Canadian Brass ist das vor 12 Jahren gegründete amerikanische ANNAPOLIS BRASS QUINTET eines der berühmtesten und erfolgreichsten seiner Art zumal der Neuen Welt geworden. Mit rund 150 Konzerten in Amerika und Europa pro Saison haben sich diese amerikanischen Bläser die Musikzentren der Welt erobert; seien es New York oder Wien. 1978 errangen sie den Münchener Kritikerpreis; in Norwegen, Österreich und in den USA gaben sie Kurse, und in Konzerten suchen sie häufig auch zusammen mit Sängern, Harfe, Streichquartetten und anderen Verbindungen aufzutreten.

In Stuttgart gastieren sie nun zum ersten Mal, sowohl mit Arrangements alter Musik als auch mit der Erstaufführung eines Werkes ihres Landsmannes DOUGLAS ALLANBROOK, der hierzulande noch unbekannt ist. In den USA existieren inzwischen acht Schallplatten des Ensembles, welche äußerst gemischte Programme enthalten, darunter auch Weihnachtsmusik. Wozu es zu bemerken gilt, daß im amerikanischen Musikleben die Grenzen zwischen sogenannter ernster und unterhaltender Musik nicht so streng und eng gezogen zu werden pflegen, wie im europäischen. Ebenso wie amerikanische Kammermusikgruppen von Rang veranstalten US-Spitzenorchester Konzertreihen mit unterhaltender Musik; ein berühmtes Beispiel hierfür sind die sogenannten Boston-Pops des Boston Symphony Orchestra.

Eingeleitet wird das erste der insgesamt 31 Konzerte, die die Kulturgemeinschaft in der nun anlaufenden Saison 1984/85 ihren Mitgliedern anbietet, mit der »Hebriden«-Ouvertüre von FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. Das Stück

als op. 26 bekannt. Das 1830 entstandene, zwei Jahre später umgearbeitete Werk zeichnet Reiseeindrücke und romantische, stimmungsreiche Naturschilderungen nach, die den Komponisten während einer Schottland-Reise stimuliert hatten. Gegenüber der ein Jahr zuvor entstandenen »Fantastischen Sinfonie« von Hector Berlioz nimmt sich Mendelssohns Musik absolut konservativ aus. In den Jahren 1884/85 ist ANTONIN DVOŘÁKs *Sinfonie Nr. 7 in d-Moll op. 70* entstanden. Um die Numerierungen der Dvořák-Sinfonien hatte es lange Zeit Verwirrung gegeben, bis 1954 herausgegebene Briefe des Komponisten Klarheit brachten. Demnach hatte die falsche Numerierung der Verleger Simrok verursacht, welcher Dvořáks D-Dur-Sinfonie op. 60 als »erste« bezeichnete, obwohl es bereits die sechste der insgesamt neun Sinfonien ist, die der böhmische Meister geschrieben hat. Häufig zu hören sind lediglich die fünfte bis neunte. Die Steigerung im 1. Satz der Sinfonie Nr. 7 erinnert an Beethoven und Brahms. Alle folgenden Sätze sind thematisch mit diesem ersten Satz verbunden. Auffallend an dem Werk ist die für Dvořáks Musik eigentlich untypische, fast depressive Stimmung, der es wohl auch zu verdanken ist, daß dieses Stück nicht so populär wurde wie etwa die F-Dur-Sinfonie Nr. 5 oder gar die e-Moll-Sinfonie Nr. 9 »Aus der Neuen Welt«. Der Komponist, der zuvor Orchestermusiker gewesen war, wurde während der Entstehungszeit der 7. Sinfonie Ehrenmitglied der Londoner Philharmoniker und erlebte 1884 die ersten persönlichen Triumphe in England, bevor er 1890 vorübergehend nach New York ging.

5. Konzert

Mittwoch, 28. November 1984

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Hans Zanotelli**

Solist: **Barry Tuckwell**, Horn

Igor Strawinsky: Pulcinella · Suite nach J. B. Pergolesi
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Horn und Orchester
Nr. 3 Es-Dur KV 447

Richard Strauss: Konzert für Waldhorn und Orchester
Nr. 1 Es-Dur op. 11

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

6. Konzert

Dienstag, 1. Januar 1985

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Hans Zanotelli**

Solist: **Nicolai Gedda**, Tenor

Emil Nikolaus von Reznicek: Ouvertüre »Donna Diana«

Edward Grieg: Peer Gynt Suite Nr. 1 op. 46

Richard Heuberger: Ouvertüre »Der Opernball«

Joseph Hellmesberger: »Ballszenen«

Johann Strauß (Sohn): An der schönen blauen Donau op. 314
sowie Arien aus Opern und Operetten,
die noch mit Nicolai Gedda abgesprochen werden müssen.
Programmänderungen vorbehalten.

7. Konzert

Mittwoch, 2. Januar 1985

Wiederholungskonzert vom 1. Januar 1985

8. Konzert

Donnerstag, 31. Januar 1985

RADIOSSINFONIEORCHESTER STUTTGART

Dirigent: **Uri Segal**

Solist: **Dmitri Alexeev**, Klavier

Luciano Berio: Boccherini Bearbeitung

Serge Prokofieff: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 g-Moll op. 16

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56

9. Konzert
Donnerstag, 7. März 1985

SLOWENISCHE PHILHARMONIE

Dirigent: **Milan Horvat**

Solistin: **Marjana Lipovšek**, Mezzosopran
Marko Tajčević, Bogo Leskovic: Sieben Balkantänze
Gustav Mahler: »Kindertotenlieder« für eine Singstimme
und Orchester
Sergej Prokofieff: »Romeo und Julia« · Ausschnitte aus der
Ballettsuite Nr. 1 op. 64b und Nr. 2 op. 64c

10. Konzert
Dienstag, 26. März 1985

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Wolf Dieter Hauschild**

Solist: **Christian Altenburger**, Violine
Josef Haydn: Sinfonie Nr. 100 G-Dur (Militärsinfonie)
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester
Nr. 5 A-Dur KV 219
Igor Strawinsky: »Der Feuervogel«, Sinfonische Suite

11. Konzert
Dienstag, 16. April 1985

ORCHESTRE NATIONAL LILLE

Dirigent: **Jean Claude Casadesus**

Solist: **Jean François Duchable**
Georges Bizet: Sinfonie Nr. 1 C-Dur
Charles Camille Saint-Saëns: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 4 c-Moll op. 44
Maurice Ravel: »Daphnis und Chloë« Suite Nr. 2

12. Konzert
Donnerstag, 18. April 1985

**RADIOSINFONIEORCHESTER
COPENHAGEN**

Dirigent: **Lamberto Gardelli**

Solist: **Niels Thomsen**, Klarinette
Giuseppe Verdi: Ouvertüre: »La Sforza del destina«
Peer Nørsgaard: Sinfonia Austeria
Carl Maria von Weber: Konzert für Klarinette und Orchester
Nr. 1 f-Moll op. 73
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90

13. Konzert
Mittwoch, 24. April 1985

**RADIOSINFONIEORCHESTER
SAARBRÜCKEN**

Dirigent: **Myung Wha Chung**

Solist: **Radu Lupu**, Klavier
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 c-Moll op. 37
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur (unvollendet;
rekonstruiert von John Cooke 1964 und 1972)

14. Konzert

Dienstag, 30. April 1985

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Hans Zanotelli**

Solist: **Nathan Milstein**, Violine
Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 77
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

15. Konzert

Dienstag, 14. Mai 1985 – **19.00 Uhr**

Voraufführung des Konzertes vom 15. Mai

16. Konzert

Mittwoch, 15. Mai 1985

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Heinz Wallberg**

Solistin: **Brigitte Engerer**, Klavier
Carl Maria von Weber: Ouvertüre »Der Freischütz«
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 17 C-Dur KV 453
Peter Iliitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

17. Konzert

Mittwoch, 10. Juli 1985

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Dirigent: **Hans Zanotelli**

Solisten: **Kari Lövaas**, Sopran
Doris Soffel, Alt
Philharmonia Vocalesemble
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll mit Sopransolo, Alt solo



1924-1984

Warum
haben Sie noch keine Theater- oder Konzertmiete
von der

Stuttgarter Volksbühne?

Wir sind seit 60 Jahren
einer Kultur für alle verpflichtet.

Platzwechsel von Vorstellung zu Vorstellung, einheitlicher
Mietepreis und geschlossene Abnahme aller Vorstellungen
einer gewählten Miete sind die drei Prinzipien, die es
ermöglichen, daß jeder sich einen Theater- oder Konzert-
besuch bei uns leisten kann.

In folgenden Theatern haben wir Mieten aufgelegt:

Württembergische Staatstheater

Komödie im Marquardt

Altes Schauspielhaus

Theater der Altstadt

Tri-bühne

Renitenztheater

Theater im Westen

Kongreßhalle Böblingen

Schwabenlandhalle Fellbach

und

Liederhalle Stuttgart, Beethovensaal

3 Konzertauswahlmieten

5/10/15 Konzertabende sinfonische Musik

Fordern Sie unseren Kurzprospekt an.
Er wird Ihnen kostenlos zugeschickt und informiert
Sie über unsere Kulturarbeit für alle.

Stuttgarter Volksbühne in der

**KULTURGEMEINSCHAFT
DES DGB STUTTGART e.V.**

Willi-Bleicher-Straße 20, 7000 Stuttgart 1, Telefon 20 28-246, 29 51 17,
außerhalb der Geschäftszeiten telefonischer Anrufbeantworter 0 29 25 96,
Mo-Fr 8.00-17.30 Uhr, Sa 8.00-12.30 Uhr, während der Schulsommer-
ferien an den Samstagen geschlossen.